

in der zwar weniger wichtigen Ostsee unbestritten die erste Macht. Im Vergleich zu England besitzt Deutschland aber nur ein kleines Kolonialreich, und ferner verfügt es nicht über so zahlreiche und günstig gelegene Stützpunkte der Handels- und Kriegsflotte. Auch geht ihm die Gunst der fast unangreifbaren Inselage Englands ab; vielmehr ist es fast ringsum der Gefahr eines Angriffes ausgesetzt.

Rußland hat eine geschütztere Lage als Deutschland. Der Möglichkeit, sich ungehindert nach O ausdehnen zu können, verdankt es den Besitz eines riesigen asiatischen Kolonialreiches, das gleich dem eigenen Lande über große, von der Industrie aber noch wenig verwertete Hilfsmittel verfügt. Für die Nutzbarmachung dieser Hilfsmittel auf dem Weltmarkt hat Rußland jedoch keine so günstige Lage wie die andern Handelsmächte, und hieraus erklärt sich sein bisheriger geringer Anteil am Welthandel. Von diesem wird es ziemlich ausgeschlossen bleiben, wenn ihm nicht der Zugang zu südlichen Meeren gelingt. Darum erstrebt Rußland den Besitz Konstantinopels und sucht es auf dem Wege über Persien oder Indien den Indischen Ozean zu erreichen. Ein großes Hemmnis bei der Eroberung des Weltmarktes ist aber vor allem der niedrige Bildungsstand des russischen Volkes.

Japan ist nebst England der Hauptgegner der russischen Pläne. Die Lage dieses ostasiatischen Inselreiches ist der Lage der Britischen Inseln ähnlich, aber doch weniger günstig, weil es der schwächer bevölkerten und verkehrsarmen Westseite Amerikas gegenüberliegt. Auch bildet die Eigenart seiner Kultur ein Hindernis für die Ausdehnung seiner Handelsbeziehungen. Es wird eine größere Rolle erst dann spielen können, wenn es ihm gelingt, auch die übrigen mongolischen Völker, vor allem China, dem Weltverkehr völlig zu erschließen, und dann deren geistige und politische Führung übernimmt.

Der Weltverkehr hat sich ein immer größeres Gebiet erobert. Während er sich im Altertum fast ganz auf das Mittelländische Meer und im Mittelalter auf die europäischen Meere beschränkte, hat er erst in der neuern Zeit auch die großen Weltmeere, besonders den Atlantischen und Indischen Ozean erobert. Ein durchgehender westöstlicher Seeverkehr, rings um die Erde, besteht aber bis heute noch nicht. Erst nach Fertigstellung des Panamakanals kann diese größte Welthandelsstraße eröffnet werden.

Die westöstliche Welthandelsstraße würde die Grundlinie des Weltverkehrsnetzes bilden. Zum Ausbau desselben sind meridional laufende Seitenlinien nötig. Europa besitzt solche in Alpenbahnen, besonders der Gotthardbahn, sowie in der Orientbahn, die ihre Fortsetzung durch die Bagdadbahn finden soll; Afrika wird sie durch die im Bau begriffene englische Zentralbahn und durch die von Frankreich geplante Trans-